



# Verkehrsunfallstatistik 2022

für die

## Polizeiinspektion Braunschweig

Verkehrsunfälle mit Personenschaden sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen, zur Vor-Corona-Zeit leicht rückläufig.

Die Polizei registriert beim Schwerpunkt Radverkehr einen deutlichen Anstieg der Verkehrsunfälle und der Personenschäden im Vergleich zum Vorjahr, zur Vor-Corona-Zeit hingegen lediglich einen leichten Anstieg.

In Braunschweig ist das Verkehrsunfallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr wieder angestiegen, zur Vor-Corona-Zeit allerdings nochmals zurückgegangen.

Presse



Die vorliegende Statistik beschreibt die Unfallentwicklung, die Unfallfolgen, die jeweilige Art der Verkehrsbeteiligung sowie die Hauptunfallursachen.

Es wird das Unfallgeschehen im Stadtgebiet Braunschweig betrachtet. Die Unfälle auf den Autobahnen im Stadtgebiet (A2, A36, A39, A391 und A392) sind hier ausgenommen.

Die Bewertung erfolgt dabei für das Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr (Klammerzahlen). Im weiteren Verlauf werden das Unfallverhalten der sogenannten Risikogruppen sowie die Hauptunfallursachen betrachtet.

### **Eckwerte**

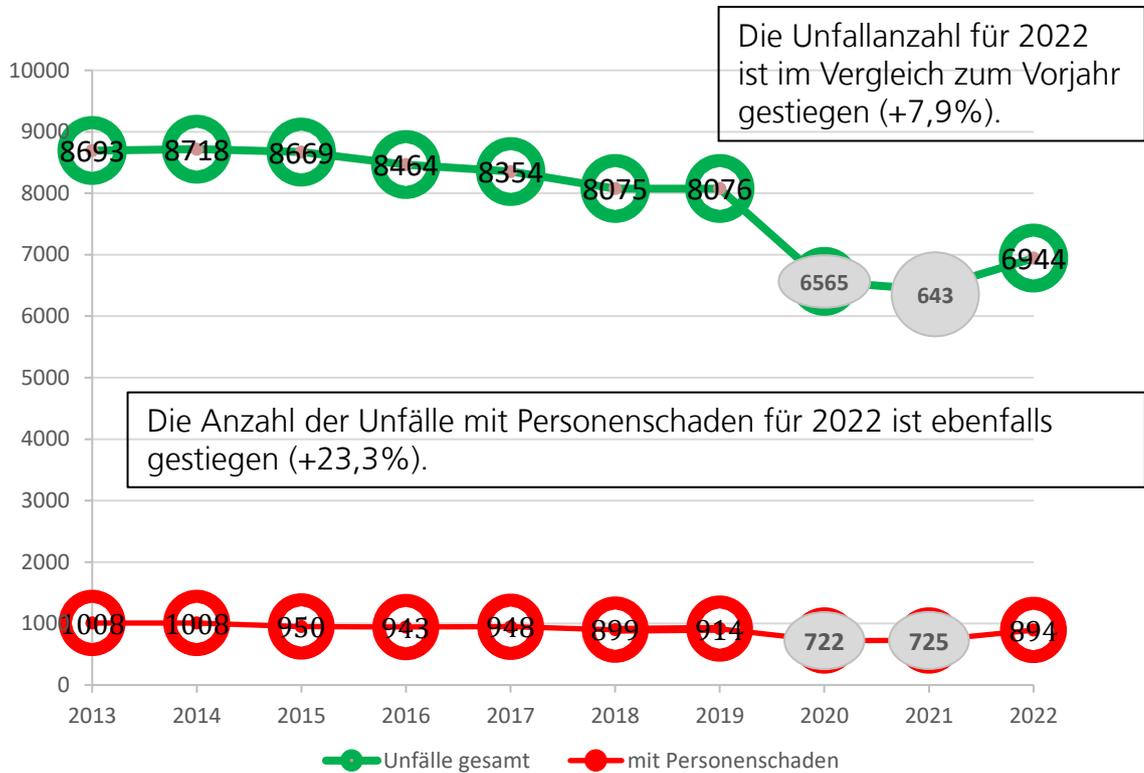
- Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Verkehrsunfälle im Stadtgebiet mit 6944 (Vorjahr 6433) wieder gestiegen.
- 2022 wurden 169 Menschen mehr verletzt. Insgesamt waren es 894 (725) Personen. Dabei wurden 142 (112) schwer und 750 (609) leicht verletzt.
- Zwei (4) Personen kamen im Jahr 2022 bei Verkehrsunfällen im Stadtgebiet ums Leben. Hier handelt es sich um einen Motorradfahrer und eine Fußgängerin.

### **Todesopfer im Straßenverkehr**

Die Anzahl der im Straßenverkehr getöteten Personen hat sich in 2022 um 2 (4) verringert. Bei den Todesopfern handelt es sich um einen 47-jährigen Motorradfahrer und eine 64-jährige Fußgängerin, die von einem Pkw erfasst wurde.



## Unfallaufkommen und VU mit Personenschaden im 10-Jahres-Vergleich



**Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 sanken die Unfälle insgesamt um 14%, die VU mit Personenschäden um 2,2%**

Die Erhebung der Verkehrsunfallzahlen ist eine entscheidende Grundlage für die Polizei Braunschweig bei der Verkehrsüberwachung und der täglichen Präventionsarbeit. Die Unfallzahlen werden in Zusammenhang mit der Unfallursache, der Art des Verkehrsmittels und der beteiligten Altersgruppe genannt.

Ziel der Verkehrssicherheitsarbeit ist die Senkung der Unfallzahlen, insbesondere aber die Reduzierung der Unfälle mit schwerwiegenden Folgen.

Es werden speziell die Risikogruppen der Kinder, der jungen Fahrer und der Senioren betrachtet. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Gruppe der Fahrradfahrer.



## Hauptunfallursachen

Im Folgenden sind sieben Hauptunfallursachen nach ihrer Gewichtung aufgezählt. Es handelt sich nicht um eine abschließende Aufzählung.

1. Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren  
37,33%
2. Mangelnder Abstand  
18,45%
3. Fehler beim Abbiegen  
13,77%
4. Missachtung der Vorfahrt oder des Vorranges  
8,34%
5. Nebeneinanderfahren  
9,73%
6. Fehlerhaftes Ein-/Anfahren  
7,70%
7. Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit  
4,68%

Grundsätzlich sind keine signifikanten Veränderungen bei den Hauptunfallursachen festzustellen. Die Aufzählung ist nicht abschließend, bildet aber die häufigsten feststellbaren Unfallursachen ab und bezieht alle Fahrzeugarten mit ein.

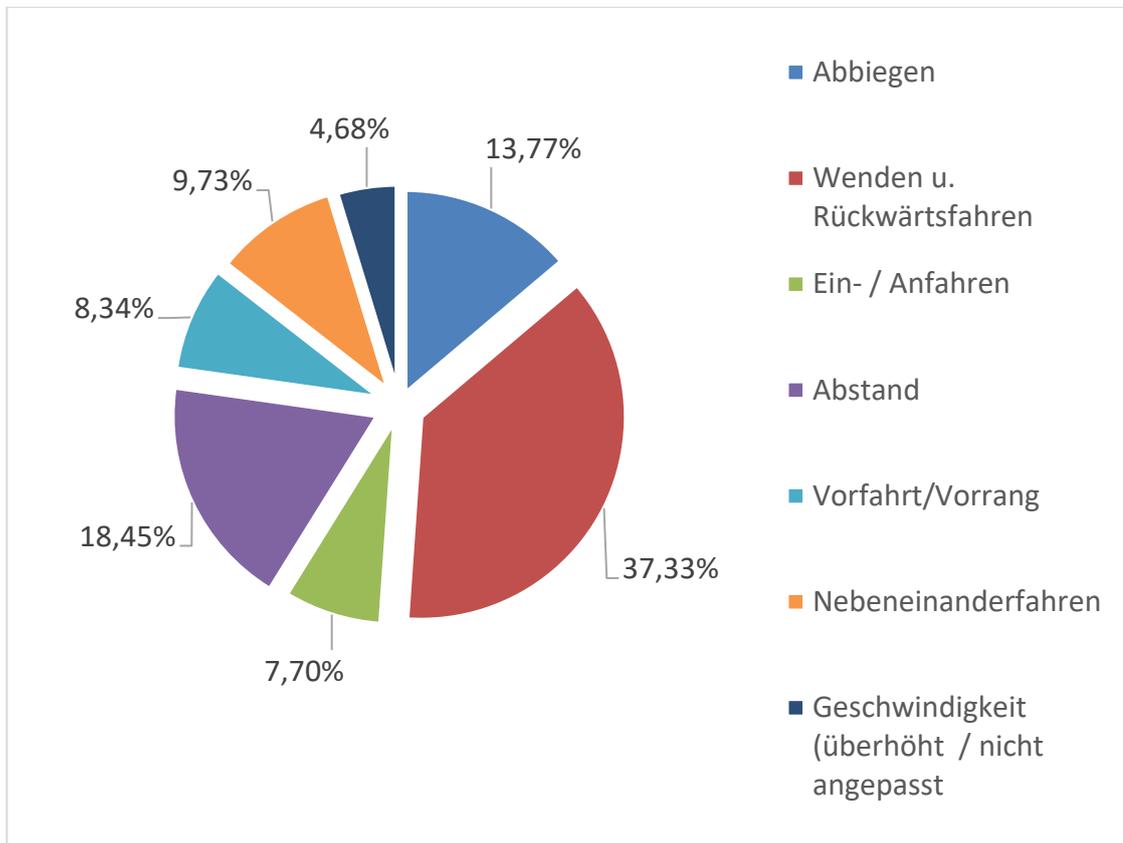
Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren sowie die Nichteinhaltung des erforderlichen Sicherheitsabstands bilden den Schwerpunkt der Unfallursachen im Stadtgebiet Braunschweig.

Dass die Unfallursache der Geschwindigkeit im Stadtgebiet nach wie vor eine untergeordnete Rolle spielt, ist auch den umfangreichen Kontrollen durch die Polizei Braunschweig zu verdanken.



## Hauptunfallursachen 2022

(bezogen auf die Gesamtzahl der Hauptunfallursachen)



Presse

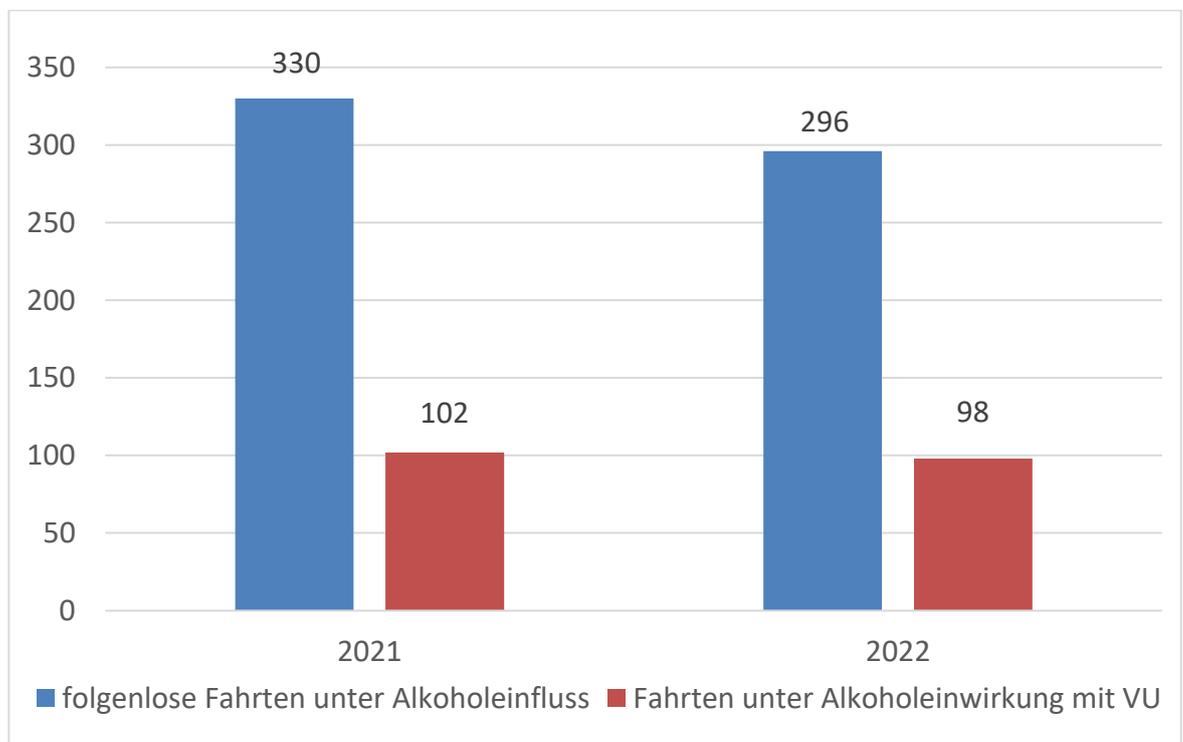


## Alkohol und Drogen

Die Zahl der Unfälle, bei denen Fahrzeugführer unter Alkoholeinfluss standen, ist mit 98 (102) annähernd auf dem Niveau des letzten Jahres geblieben. Im selben Zeitraum sank die Zahl der festgestellten folgenlosen Fahrten unter Alkohol auf 296 (330).

Bei den folgenlosen Fahrten unter Drogeneinfluss wurden im Rahmen von Verkehrskontrollen 313 (327) Personen festgestellt. Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss ist im Jahr 2022 auf 14 (18) gesunken.

### Fahrten unter Alkoholeinwirkung

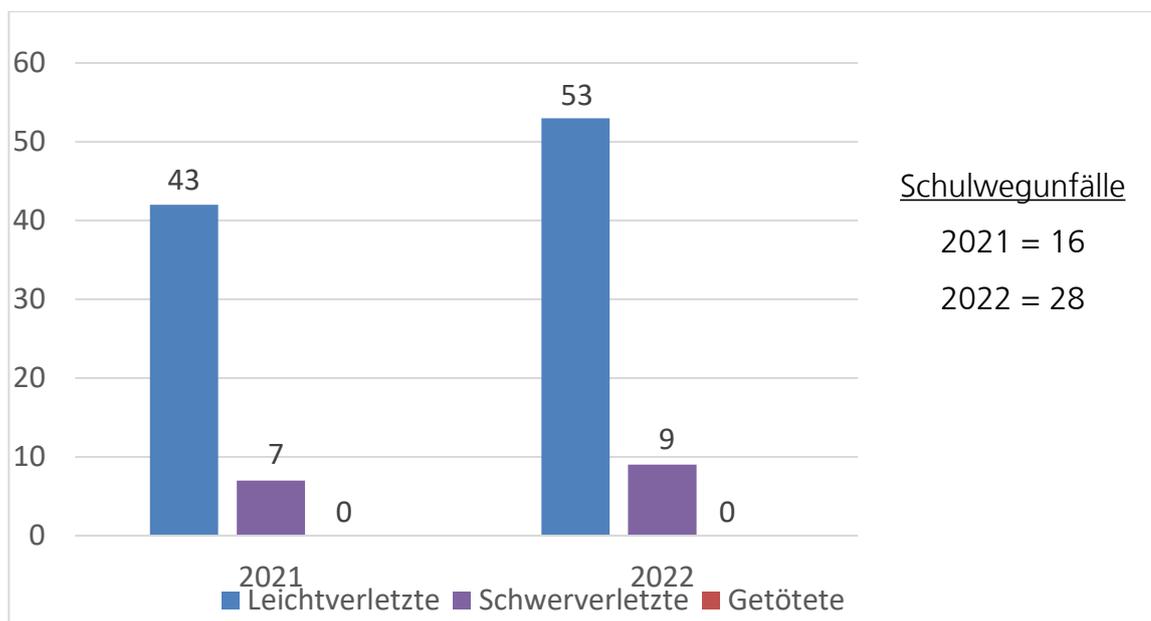




### Kinder (bis 14 Jahre)

Eine Zunahme gab es bei Unfällen, bei denen Kinder verletzt wurden. Bei insgesamt 98 (88) Unfällen wurden 62 (50) Kinder verletzt, davon 53 (43) leicht und 9 (7) schwer. Glücklicherweise wurde im Jahr 2022 kein Kind durch einen Verkehrsunfall tödlich verletzt.

### VU mit verletzten Kindern (bis 14 Jahre)



Ein Zugang von acht Unfällen ist bei den Schulwegunfällen zu verzeichnen, die Zahl stieg auf 28 (16) Unfälle für das Jahr 2022. Umfasst sind alle Wege zur Schule und wieder zurück und bezieht alle Schulformen von der Grundschule bis zum Ende der weiterführenden Schule mit ein.

Gerade wegen des Zugangs dieser Schulwegunfälle bleiben Kinder im Fokus unserer polizeilichen Verkehrsprävention. Die regelmäßigen Verkehrskontrollen vor den Schulen sowie die Sensibilisierung der Eltern stärken das Verantwortungsbewusstsein von Erwachsenen und Kindern und tragen so zu einer größeren Sicherheit der jungen Verkehrsteilnehmer bei.



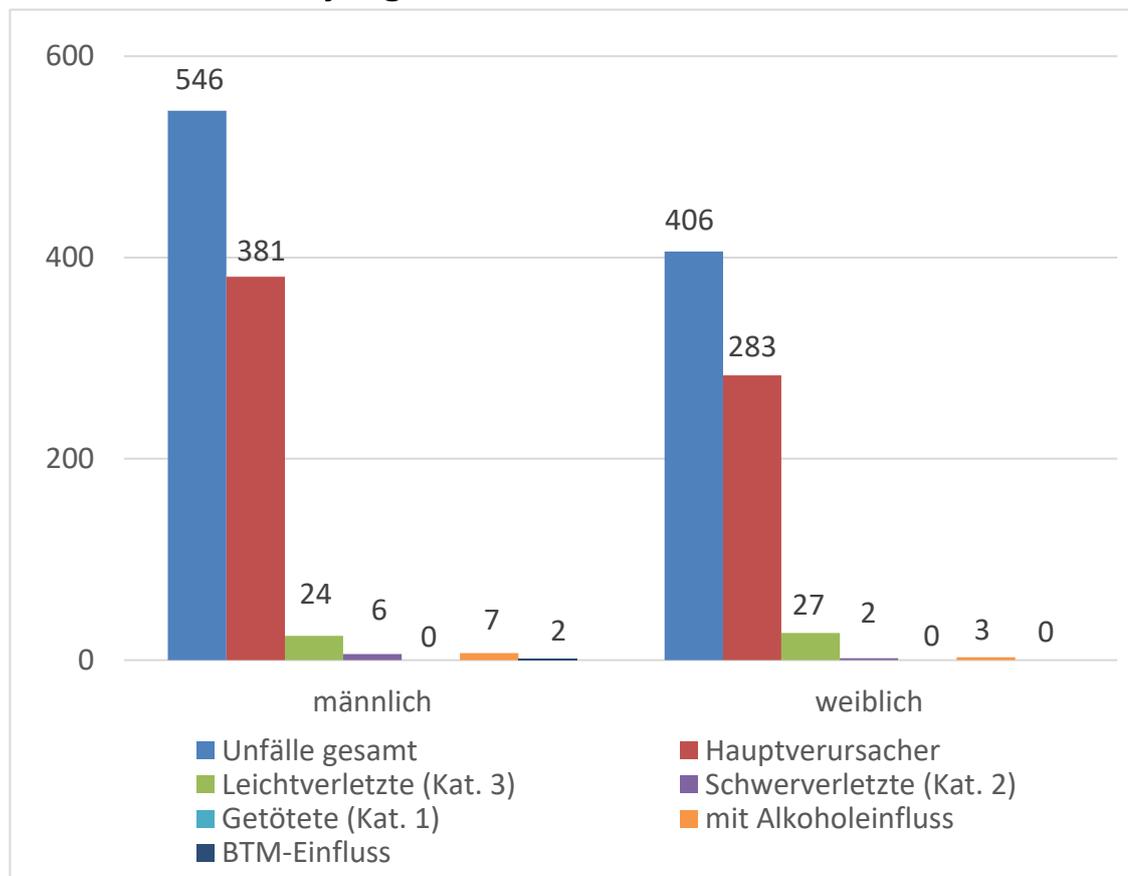
## Junge Fahrer (18 bis 24 Jahre)

Im Jahr 2022 stieg die Zahl der unfallbeteiligten jungen Fahrerinnen und Fahrer zwischen 18 und 24 Jahren um 115 Unfälle auf 1687 (1572). Diese Gruppe wird in männliche und weibliche Fahrer unterteilt. Hier ist festzustellen, dass deutlich mehr Männer in dieser Altersgruppe an Unfällen beteiligt sind.

Die Anzahl der verunfallten jungen Erwachsenen, die unter Alkohol- oder Drogeneinfluss standen, ist für das vergangene Jahr marginal gesunken. Im Bereich Alkohol auf 10 (11) und im Bereich der Drogen auf zwei (3) Unfälle.

Die Polizei Braunschweig wird ihre Präventionsarbeit gemeinsam mit den jungen Menschen und den Fahranfängern fortsetzen und diese Zielgruppe weiter für die Gefahren der berauschenden Mittel im Straßenverkehr sensibilisieren.

### VU mit jungen PKW-Fahrern (18 - 24 Jahre)



Presse



## Senioren (65 plus)

Bei den Unfallbeteiligten über 65 Jahren stieg die Anzahl der Unfälle auf 1361 (1243). Hierbei ist der Anteil mit schwerverletzten Senioren auf 32 (27) Personen ebenfalls gestiegen. Die Zahl der Unfälle mit Leichtverletzten stieg auf 118 (93).

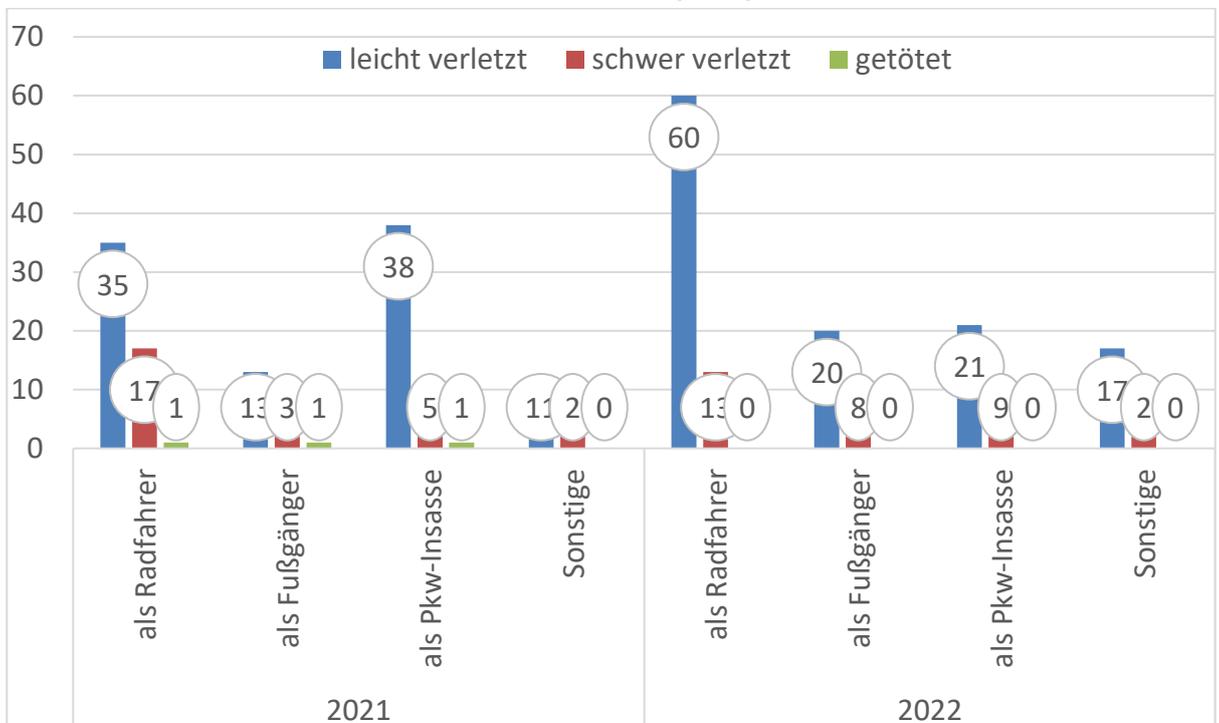
Während im Jahr 2021 noch drei tödliche Verkehrsunfälle verzeichnet werden mussten, sank die Zahl tödlich verletzter Senioren im Jahr 2022 auf zwei.

Waren Senioren an einem Unfall beteiligt, waren sie in 969 (896) Fällen als Hauptunfallverursacher anzusehen.

Bei den Senioren ist das Fahrrad nach wie vor ein beliebtes Verkehrsmittel. So ist auch hier bei den über 65-Jährigen eine hohe Unfallbeteiligung zu verzeichnen.

Im Jahr 2022 hat sich die Zahl der leicht verletzten Radfahrer im Seniorenalter fast verdoppelt. Im Gegensatz zu 2021 stieg die Zahl auf 60 (35). Die Zahl der Schwerverletzten sank jedoch auf 13 (17).

### VU mit verletzten Senioren (ab 65 Jahre) - Verkehrsbeteiligung -



Presse



Die Polizei Braunschweig arbeitet weiter intensiv mit anderen Institutionen, wie der Verkehrswacht, dem Seniorenbüro der Stadt Braunschweig und mit den Automobilclubs zusammen und bietet zahlreiche Präventions- und Informationsangebote an, die speziell auf Senioren ausgerichtet sind.

Das umfasst u.a. Informationsveranstaltungen sowie Praxiskurse, bei denen Senioren in ihrer Kompetenz und Sicherheit im Straßenverkehr gestärkt werden. Die Resonanz auf diese Angebote ist nach wie vor sehr groß.

### **Fahrradfahrer**

Die Zahl der Unfälle mit beteiligten Fahrradfahrern ist im Jahr 2022 auf 634 (510) gestiegen.

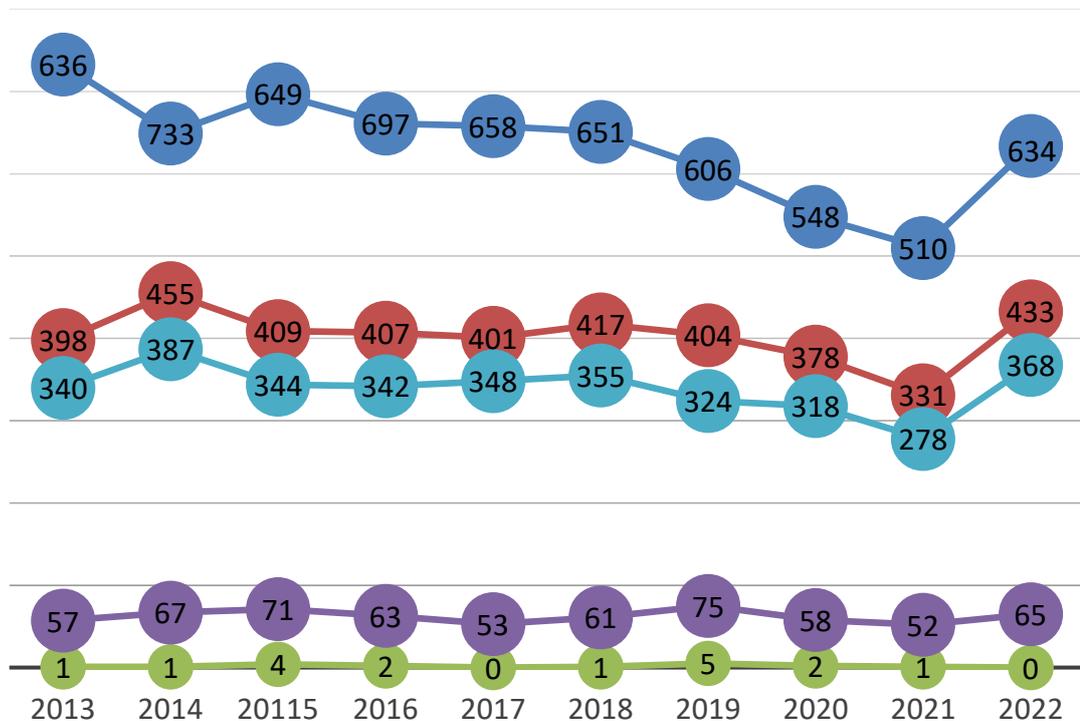
Bei diesen Unfällen wurde im vergangenen Jahr ein Großteil der Radfahrer verletzt. Dies geschah bei 433 (331) Verkehrsunfällen mit Radfahrern.

Tödlich verletzte Radfahrer wurden glücklicherweise in 2022 nicht verzeichnet. Im Vorjahr wurde ein tödlich verletzter Radfahrer beklagt.

Leichtverletzt wurden 368 (278) und 65 (52) Radfahrer wurden schwerverletzt.



## Verkehrsunfälle mit beteiligten Radfahrenden - Personenschäden -



- **gesamt**
- **mit Personenschaden**
- **tödlich**
- **schwerverletzt**
- **leichtverletzt**

Die Hauptunfallursache bei von Radfahrern selbst verursachten Fahrradunfällen, die einen Personenschaden zur Folge hatten, sind Stürze ohne Fremdeinwirkung.

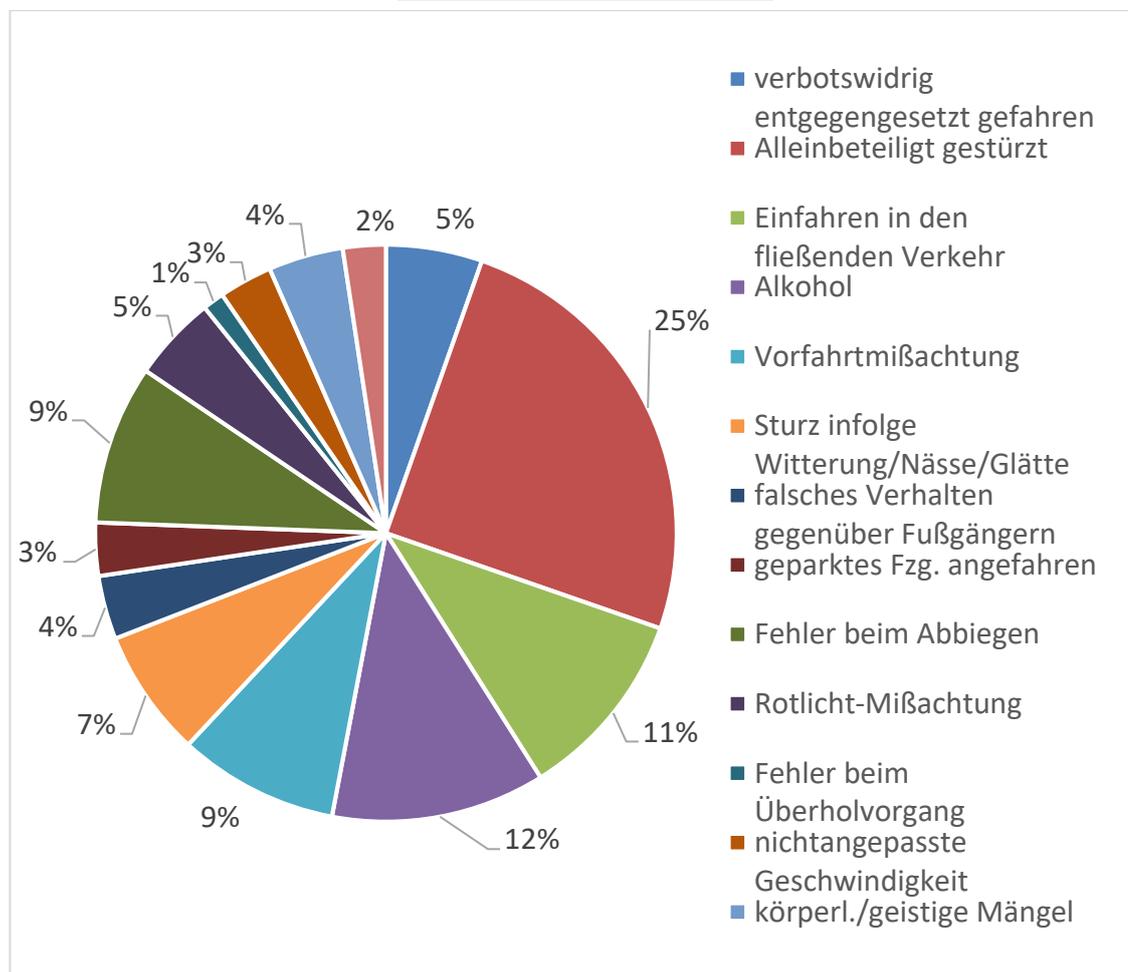
Bei den alkoholbedingten Fahrradunfällen setzten 28 (28) Radfahrer bei insgesamt 29 (31) Unfällen die Ursache.



In den Zahlen der Fahrradunfälle sind Unfälle mit Pedelecs bereits inbegriffen. Die Pedelec-Unfälle machen einen kleinen Anteil von 19% (15%) aus. Der Trend der letzten Jahre wird aber durch einen stetigen Anstieg bestätigt. Im Jahr 2022 waren es 121 (74) von den oben bereits genannten insgesamt 634 (510) Fahrradunfällen.

Hierbei wurden 76 (39) Personen leicht und 15 (11) schwer verletzt.

### Ursachen für von Radfahrern verursachte Verkehrsunfälle mit Personenschaden



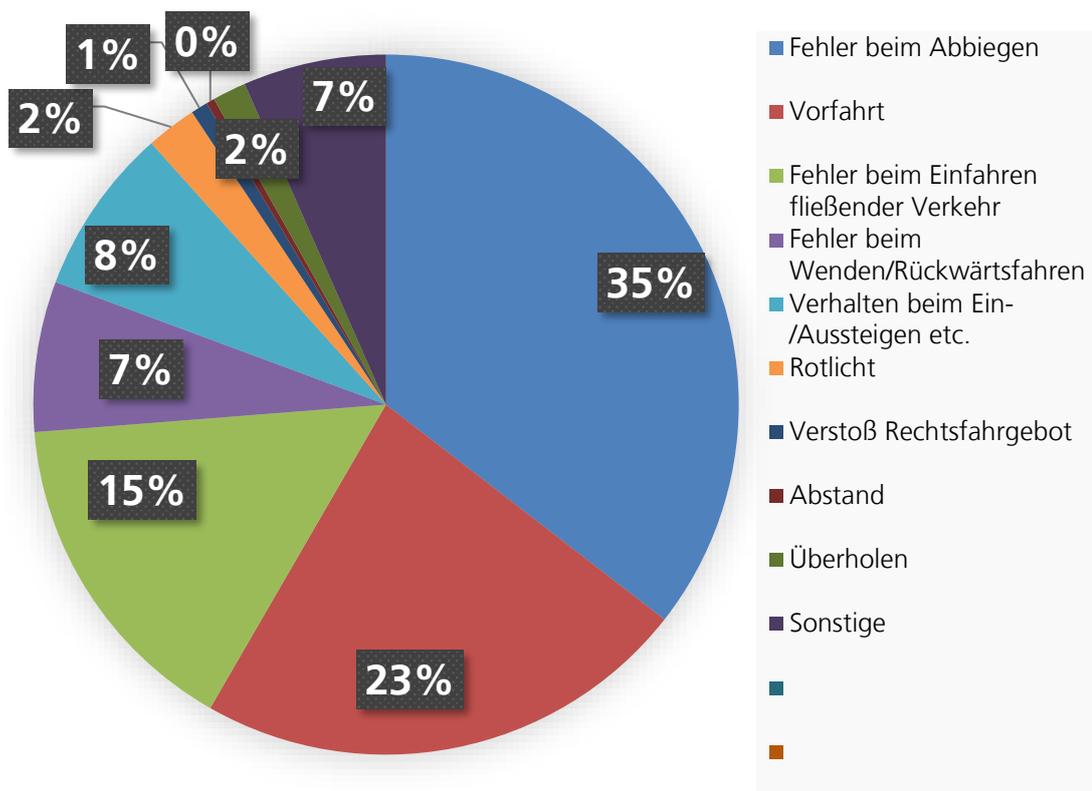
Presse



Da Fahrradfahrer nach wie vor eine überproportionale Beteiligung an schweren Folgen aufweisen, wird die Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei mit dieser Zielgruppe intensiv umgesetzt. Zu großen Teilen hat die Einrichtung der Fahrradstaffel der Polizei Braunschweig den Fokus auf diese Verkehrsteilnehmer gerichtet. Die Fahrradstaffel ist im Stadtbild präsent und ansprechbar geworden und weist die Radler in täglichen Kontrollen und zahlreichen persönlichen Gesprächen auf die Gefahren hin, denen sie im Straßenverkehr ausgesetzt sind.

Die Hauptursachen von Verkehrsunfällen mit Radfahrerbeteiligung liegen bei den Führern von Pkw und Lkw in Fehlern beim Abbiegen mit 35% (29%), in der Vorfahrtsmissachtung mit 23% (21%) und bei Fehlern im Zusammenhang mit dem Einfahren in den fließenden Verkehr mit 15% (13%).

### Ursachen für von Pkw/Lkw verursachte Verkehrsunfälle mit Radfahrerbeteiligung



Presse



## Unfallfluchten

Die Gesamtzahl der Unfallfluchten stieg um 4,8% von 1735 im Jahr 2021 auf 1770 im Jahr 2022. Die Aufklärungsquote verringerte sich leicht von 42,36% auf 41,81%.

Die Anzahl der Fluchten bei Unfällen mit Personenschaden stieg um 15% auf 78 (63). Die Aufklärungsquote sank leicht von 52,38% auf 48,72%.

## Fazit

In der Unfallstatistik 2022 ist die Gesamtzahl an Unfällen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Zehnjahresspiegel setzt sich der Trend sinkender Unfallzahlen allerdings fort.

Die Großstadt Braunschweig mit dem daraus resultierenden Konfliktpotenzial aus sich begegnenden Verkehrsteilnehmern in unterschiedlichen Beteiligungsarten erklärt, dass Fahrradfahrer weiterhin eine überproportionale Beteiligung an Verkehrsunfällen mit schweren Folgen aufweisen.

Diese Entwicklung findet in polizeilichen Konzepten zur Verkehrsprävention und Verkehrsunfallursachenbekämpfung verstärkt Berücksichtigung. Der Einsatz der Fahrradstaffel wird weiterhin voll unterstützt und fortlaufend personell gestärkt.

Die Polizei Braunschweig wird gemeinsam mit ihren Verkehrssicherheitspartnern ein besonderes Augenmerk auf die Schulung von Kindern und lebensälteren Bürgern richten.

Die Ablenkung im Straßenverkehr, zum Beispiel durch die Nutzung von Handys, steht auch zukünftig im Fokus der Verkehrssicherheitsarbeit.

Periodisch regelmäßige Kontrollen durch alle zuständigen Dienststellen des Stadtgebietes sollen hier zu einer Sensibilisierung aller Verkehrsteilnehmer beitragen.

Hinzu kommt das Themenfeld der Fahrtüchtigkeit. Die Beeinflussung von Fahrzeugführern durch Drogen und/oder Alkohol wird weiterhin schwerpunktmäßig im Rahmen des täglichen Dienstes oder in Form von großangelegten Kontrollen überwacht.



**Zu der Verkehrsunfallstatistik 2022 sagt Thomas Bodendiek, Leiter der Polizeiinspektion Braunschweig:**

*„In erster Linie freue ich mich, dass die Anzahl der tödlich verunglückten Unfallopfer im Jahr 2022 sehr gering ist und sich zum Vorjahr verringert hat. Trotzdem ist jeder getötete oder auch verletzte Verkehrsteilnehmer aus menschlicher und polizeilicher Sicht sehr beklagenswert.*

*Daher halten wir an unserem bewährten Konzept mit vielfältigen Maßnahmen repressiver, aber vor allem präventiver Art fest. Innerhalb der Polizeiinspektion Braunschweig sind fachkundige Kolleginnen und Kollegen mit der Aufgabe betraut, in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, wie der Stadt Braunschweig, der BSVG oder der Verkehrswacht, Menschen zu beraten und zu unterstützen, die im Straßenverkehr besonders gefährdet sind. Schwerpunktmäßig betrifft das vor allem Kinder, junge Verkehrsteilnehmer und Senioren.*

*Ein besonderes Augenmerk legt die Polizei Braunschweig ebenfalls auf Radfahrer. Auf Grund ihrer erhöhten Gefährdung, bei einem Unfall verletzt zu werden, erfährt diese Gruppe eine besondere Aufmerksamkeit.*

*Doch auch die regelmäßigen Verkehrskontrollen sind wichtig und ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit.“*

Presse